

## In der Umkleidekabine

Ein schlanker Mann mit hübscher Frau,  
am liebsten trägt sie dunkelblau.

Die Lust immens, man glaubt es kaum,  
das teure Kleid hat weiten Saum.

In der Kabine ziemlich eng,  
die Regeln sicher auch ganz streng.  
Das keuchend Paar gibt keine Ruh,  
ach, ist der Vorhang wirklich zu?

Die Hosen fallen rasch zu Boden,  
der Shop bekannt für seine Moden.  
Will sie was andres ausprobieren,  
wer achtet hier auf die Manieren?

Die Hand rutscht forsch den Pulli rauf,  
hey, jetzt 'ne Nummer vor dem Kauf?  
Sie zieht ihr'n engen Slip nach unten,  
die feuchte Höhle flugs gefunden.

Dass bloß kein anderer sich verirrt,  
den Vorhang öffnet ganz verwirrt.  
Erlaubt daher nur leises Stöhnen,  
kein Singen mit zu hohen Tönen.

Das schicke Kleid, es hängt am Haken,  
sonst tun sie's meist auf einem Laken.  
Geheimer Ort, der reizt sie sehr,  
nach jedem Mal wolln sie noch mehr.

Dem Gipfel schon wahrhaftig nah,  
ach, sind sie nicht ein innig Paar?  
Vor Lust die Finger sich verkrallen,  
als Körper aufeinanderprallen.

Madame zum Gipfel kommt als Erste,  
nicht kreischen ist fürwahr das Schwerste.  
Sein warmer Schatz sich nun ergießt,  
in Strömen in die Spalte fließt.

Ins Glücksgefühl ein Stiefel poltert,  
dazu auch viel Gebrüll sie foltert.  
Hauruck den Vorhang aufgezo-gen,

ihr Liebesnest ist aufgefliegen.

(Weitere Gedichte im Buch "Orgasmisches Verlangen")

© **Blue Panther Verlag / Matthias Brust-Braun / Leseprobe**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)